

**Protokoll der Vorstandssitzung
des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.
am 03. Dezember 2018 um 20.15 Uhr im
Sitzungsraum der Amtsverwaltung Süderbrarup**

Anwesende, stimmberechtigte Mitglieder:

Kommunale Partner:

Thomas Detlefsen (Amt Süderbrarup), Dr. Julia Pfannkuch (Stadt Schleswig, als Vertreterin für Dr. Arthur Christiansen), Rainer Moll (Stadt Kappeln), Thomas Johannsen (Amt Geltinger Bucht), Peter Martin Dreyer (Amt Kappeln-Land), Gunnar Bock (Amt Schlei-Ostsee), Jürgen Augustin (Amt Südangeln, als Vertreter für Heiko Albert), Anke Gosch (Amt Haddeby)

Wirtschafts- und Sozialpartner:

Hans-Werner Berlau, Heinrich Nissen (Heimatverein der Landschaft Angeln e.V.), Stefan Wesemann (IHK Flensburg GS Schleswig), Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Max Triphaus (Ostseefjord Schlei GmbH), Jürgen Kühl (Kreisbauernverband Rendsburg-Eckernförde)

Weitere, nicht stimmberechtigte Anwesende:

Jan-Nils Klindt (Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) Außenstelle Flensburg), Hans-Christian Green (Sprecher AK Fischerei), Bernt Wellhausen (BBZ Schleswig), Norman Strauß (Amt Süderbrarup), Cornelia Plewa, Svenja Linscheid und Angela Gundlach (LAG Management), Presse: s:hz, Claus Kuhl

Nicht anwesende, stimmberechtigte Mitglieder:

Wirtschafts- und Sozialpartner:

Kai Schmidt (DRK Kreisverband Schleswig-Flensburg), Ulf Martensen (Naturschutzverein Süderbrarup), Ilse Langmaack-Hopmann (Landfrauenkreisverband Schleswig)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Beschluss der Evaluierung: Halbzeitbewertung zur Fortschreibung der Integrierten Entwicklungsstrategie 2014 – 2020
3. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung

Herr Berlau als Vorsitzender der AktivRegion Schlei-Ostsee begrüßt die anwesenden Teilnehmer, insbesondere Herrn Kuhl von der Presse. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Gemäß § 7 der Geschäftsordnung ist der Vorstand in der Anzahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig.

Zu TOP 2: Beschluss der Evaluierung: Halbzeitbewertung zur Fortschreibung der Integrierten Entwicklungsstrategie 2014 – 2020

Da im Vorfeld bereits die Mitgliederversammlung tagte und die Fortschreibung der Integrierten Entwicklungsstrategie 2014 – 2020 vorgestellt wurde, reduziert sich der Tagesordnungspunkt auf die Beschlussvorlagen in den einzelnen Schwerpunktbereichen und der Kooperationsprojekte. Einzelheiten können den Empfehlungen der Strategieanpassung und dem Protokoll der Mitgliederversammlung vom 03.12.2018 entnommen werden.

Schwerpunkt Klimawandel und Energiewende

- Kernthema 1: Funktion der Ökosysteme erhalten

Beschlussvorschlag: Reduzierung der Zielgröße auf insgesamt 5 Projekte, keine Änderungen im Budget, Zusammenfassung der Anzahl der Projekte auf der Ebene des Schwerpunktbereichs.

- Kernthema 2: Energieeffizienz / Energieeinsparung

Beschlussvorschlag: Ergänzung der Leitaussagen: Eine verstärkte Nutzung der Potenziale im Bereich der Elektromobilität stärkt die Entwicklung zur nachhaltigen Region. Indikator auf 5 Projekte insgesamt begrenzen. Zusammenfassung der Anzahl der Projekte auf der Ebene des Schwerpunktbereichs.

Freigabe von 170.000 € für andere Kernthemen, es verbleiben 104.852 € für max. 4 neue Projekte.

- Kernthema 3: Neue Wege für den Einsatz erneuerbarer Energien

Beschlussvorschlag: Reduzierung des Budgetansatzes um 10.000 €, Indikator zusammenfassen auf 2 Projekte insgesamt bei einem verbleibenden Budget von 30.000,-- €. Zusammenfassung der Anzahl der Projekte auf der Ebene des Schwerpunktbereichs.

Zusammenfassung Klimawandel und Energiewende

Beschlussvorschlag: Freigabe von insgesamt 180.000 € für andere Kernthemen. Es verbleiben noch 232.719 € für maximal 9 Projekte. Änderung der Tabellen Mittelverwendung.

| Indikatoren | Bis 2020 (aus 2014) | Ende 2018 er- reicht | Gemäß Halbzeitbewer- tung |
|---|------------------------|----------------------------|------------------------------|
| Kernthema Funktion der Ökosysteme erhalten | 9 Projekte | 2 (22%) | 5 Projekte |
| Kernthema Energieeffizienz/ Energieeinsparung | 16 Projekte | 1 (6%) | 5 Projekte |
| Kernthema Neue Wege für den Einsatz erneuerbarer Energien | 9 Projekte | 0 | 2 Projekte |
| Projekte | 34 Projekte | 3 (9%) | 12 Projekte |
| <i>Runde Tische</i> | 2 | 2 | 2 |
| <i>Qualifizierung</i> | 1 | 1 | 1 |
| <i>Arbeitsplätze</i> | 1,5 | 1,5 + 1 geringfügig | 2,0 |

Quelle: eigene Zusammenstellung (Grundlage Monitoring)

| | Funktion der Ökosysteme erhalten | Energieein- sparung/ Ener- gieeffizienz | Neue Wege für den Einsatz er- neuerbarer Energien | Klimawandel und Energie insgesamt |
|-----------------------|----------------------------------|---|--|---|
| Budget 2014 | 160.000 € | 280.000 € | 40.000 € | 480.000 € |
| Gebunden | 62.133 € | 5.148 € | 0 | 67.281 € |
| Frei absolut | 97.867 € | 274.852 € | 40.000 € | 412.719 € |
| Frei, in v.H. | 61 % | 98 % | 100 % | 86 % |
| 2018 beantragt | keine | -170.000 € | -10.000 € | -180.000 € |
| Budget neu | 160.000 € | 110.000 € | 30.000 € | 300.000 € |
| Gebunden | 62.133 € | 5.148 € | 0 | 67.281 € |
| Frei absolut | 97.867 € | 104.852 € | 30.000 € | 232.719 € |
| Frei, in v.H. | 61 % | 95 % | 100 % | 78 % |

Quelle: eigene Zusammenstellung (Grundlage Monitoring)

Schwerpunkt Wachstum und Innovation

► Kernthema 1: Regionale Wertschöpfungsketten

Beschlussvorschlag: Streichung des Indikators „etablierte Wertschöpfungsketten“, ansonsten Erhalt von Indikatoren und Budget. Somit verbleiben 17.915 € für max. 2 neue Projekte. Zusammenfassung der Anzahl der Projekte auf der Ebene des Schwerpunktbereichs.

► Kernthema 2: Slow Tourismus - Langsamzeit

Beschlussvorschlag: Reduzierung der Anzahl der Konzepte für die Neuausrichtung / neue Angebotsformen von 4 auf 2, Streichung des Indikators „Unterstützungsangebote für Vermieter beim Generationenwechsel“, Erhöhung des Indikators Projekte bei „Infrastruktur“ von 5 auf 8, Erhöhung des Indikators geschaffene Arbeitsplätze von 1,5 auf 2,0. Streichung des Zusatzes „Service Q“ bei der Qualität des Gästeservices, Reduzierung auf 1 Projekt. Erhöhung der Anzahl der touristischen Projekte zur Langsamzeit von 3 auf 6, Ergänzung um den Begriff Nachhaltigkeit. Die Zielgröße 17 insgesamt bleibt erhalten. Durch mehr investive Projekte Erhöhung des Budgets um 120.000 €. Damit sind noch 269.759,77 € frei für maximal 10 neue Projekte vorhanden. Zusammenfassung der Anzahl der Projekte auf der Ebene des Schwerpunktbereichs.

Zusammenfassung Wachstum und Innovation

Beschlussvorschlag: Erhöhung des Budgetansatzes um 120.000 €. Es verbleiben noch 269.760 € für maximal 12 neue Projekte. Änderung der Tabellen Mittelverwendung.

| Indikatoren | Bis Ende 2020 aus 2014 | 2018 erreicht | Gemäß Halbzeitbewertung |
|---|------------------------|---------------------------|-------------------------|
| Kenntnisse über die Wirkungsweise in speziellen Branchen gewinnen | 2 Projekte | 1 Projekt | 2 Projekte |
| Anzahl der neuen Produkte | 2 Produkte | 1 Produkt | 2 Produkte |
| Anzahl Projekte im Kernthema Wertschöpfungsketten insgesamt | 4 Projekte /Produkte | 2 Projekte/Produkte (50%) | 4 Projekte |
| Anzahl Konzepte Projekte für die Neuausrichtung Übernachtungsangebote | 4 Konzepte/ Projekte | 0 | 2 Projekte |
| Anzahl der Unterstützungsangebote beim Generationenwechsel | 3 Projekte | 0 | streichen |
| Anzahl Infrastrukturprojekte zur Entschleunigung/Qualitätsüberprüfung/Qualitätsabsicherung/ | 5 Projekte | 3 Projekte | 8 Projekte |
| Maßnahmen/Projekte im Gästeservice | 2 Projekte | 0 Projekte | 1 Projekte |
| Anzahl der touristischen Projekte zur Verbesserung des Bekanntheitsgrades der Region | 3 Projekte | 4 Projekte | 6 Projekte |
| Projekte im Kernthema Slow-Tourismus insgesamt | 17 Projekte | 7 Projekte | 17 Projekte |
| Projekte insgesamt | 21 Projekte | 9 Projekte | 21 Projekte |
| In Projekten etablierte Wertschöpfungsketten | 1 | 0 | streichen |
| In Projekten durchgeführte Vermarktungsaktionen | 3 | 5 | 8 |
| Darunter Projekte mit Umsatzsteigerungen von 5 % und mehr | 3 | 2 | 3 Projekte |
| Geschaffene Arbeitsplätze in Projekten | 2,5 | 1 TZ 1 VZ 4 gering | 3,0 VZ |

Quelle: eigene Zusammenstellung (Grundlage Monitoring)

| | Regionale Wertschöpfungsketten | Slowtourismus – Langsamzeit | Wachstum und Innovation insgesamt |
|-----------------------|--------------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|
| Budget 2014 | 94.000 € | 409.970 € | 503.970 € |
| Gebunden | 76.085 € | 278.125 € | 354.210 € |
| Frei absolut | 17.915 € | 131.845 € | 149.760 € |
| Frei, in v.H. | 19 % | 32 % | 30% % |
| 2018 beantragt | keine | + 120.000 € | +120.000 € |
| Budget neu | 94.000 € | 529.970 € | 623.970 € |
| Gebunden | 76.085 € | 278.125 € | 354.210 € |
| Frei absolut | 17.915 € | 251.845 € | 269.760 € |
| Frei, in v.H. | 19 % | 48 % | 43 % |

Quelle: eigene Zusammenstellung (Grundlage Monitoring)

Schwerpunkt Daseinsvorsorge

► Kernthema 1: Qualitative Orts- und Stadtentwicklung

Beschlussvorschlag: Erhöhung des Indikators innovative Projekte zur Ortsentwicklung /Stadtentwicklung / Innenentwicklung, Imageverbesserung auf 4 Projekte. Zusammenfassung des Indikators beim Ziel „Anpassung der Wohnungsbestände“ zu „Anzahl der Projekte“, Reduzierung auf 1 Projekt. Erhöhung der Anzahl der Projekte zur Anpassung der Freizeitinfrastruktur auf 6. Beibehaltung der Anzahl der Projekte zur Nahversorgung von 3. Zusammenfassung zu insgesamt 14 Projekten. Freigabe von 80.000 € aus dem Kernthema. Somit verbleiben 400.898 € für maximal 9 Projekte. Zusammenfassung der Anzahl der Projekte auf der Ebene des Schwerpunktbereichs.

► Kernthema 2: Gemeinsam den demographischen Wandel gestalten / Regionale Allianzen bilden

Beschlussvorschlag: Einbeziehung des Indikators „Anzahl der Bausteine zum Aufbau von Funktionsräumen mit angepasster Mobilität“ in den Indikator „Anzahl der Projekte mit Kooperationen von 5 Kommunen / Institutionen und mehr“ mit der neuen Zielgröße von 9 (6 und 3). Heraufsetzen der Anzahl der Kooperationen auf insgesamt 65. Streichung der Zusatzindikatoren beim Ehrenamt (Qualifikationsmodule und erreichte Teilnehmer) Erhalt der Zielgröße 2.

Erhalt des Budgetansatzes bei insgesamt 11 Projekten. Es verbleiben 67.678,89 € für max. 6 neue Projekte. Zusammenfassung der Anzahl der Projekte auf der Ebene des Schwerpunktbereichs.

Zusammenfassung Daseinsvorsorge

Beschlussvorschlag: Reduzierung des Budgetansatzes um 80.000 €. Es verbleiben noch 468.576 € für maximal 15 neue Projekte. Änderung der Tabellen Mittelverwendung.

| Indikatoren | Bis Ende 2020 (aus 2014) | 2018 erreicht | gemäß Halbzeit- bewertung |
|---|-----------------------------|-----------------------|---|
| Anzahl der innovativen Projekte zur Ortsentwicklung/Stadtentwicklung/Innenentwicklung, Imageverbesserungen | 3 Projekte | 2 Projekte (67%) | 4 Projekte |
| Aufbau von Katastern, Beratungen, Potenzialen etc./Anzahl der Projekte zur Wohnraumversorgung | 3 Projekte | 0 Projekte | 1 Projekte |
| Darunter Projekte mit Anzahl der beteiligten Kommunen/Partner größer als 5 | 3 Projekte | 0 Projekte | Zusatzindikator zu Zeile 2, Zusammenführung mit Zeile 7 |
| Anzahl der Projekte zur Anpassung der Freizeitinfrastruktur | 5 Projekte | 2 Projekte (40%) | 6 Projekte |
| Anzahl der Projekte zur Nahversorgung | 3 Projekte | 1 Projekt (33%) | 3 Projekte |
| Projekte im Kernthema Qualitative Orts- und Stadtentwicklung gesamt | 14 Projekte | 5 Projekte (36%) | 14 Projekte |
| Anzahl der Projekte mit Kooperationen von 5 Kommunen und mehr | 6 Projekte | 4 Projekte (67%) | 9 Projekte |
| Anzahl der Bausteine zum Aufbau von Funktionsräumen mit angepasster Mobilität mit 3 Kommunen /Institutionen und mehr | 3 | 0 Projekte | streichen |
| Projekte Ehrenamt | 2 | 1 Projekte (50%) | 2 |
| Projekte im Kernthema Regionale Allianzen | 11 Projekte | 5 Projekte (45%) | 11 Projekte |
| Projekte insgesamt | 25 | 10 (40%) | 25 |
| Kooperationspartner insgesamt | 47 | 58 (123%) | 65 |
| geschaffene Arbeitsplätze | 0,5 | 0 | 0,5 |
| Qualifikationsmodule | 12 | 0 | streichen |
| Teilnehmer pro Modul | 30 | 0 | streichen |
| Anzahl neuer Netzwerke | 2 | 2 | 2 |

Quelle: eigene Zusammenstellung (Grundlage Monitoring)

| | Qualitative Orts- und Stadtentwicklung | Regionale Allianzen bilden | Daseinsvorsorge insgesamt |
|-----------------------|--|----------------------------|---------------------------|
| Budget 2014 | 560.000 € | 130.000 € | 690.000 € |
| Gebunden | 79.103 € | 62.321 € | 141.424 € |
| Frei absolut | 480.897,48 € | 67.679 € | 548.576 € |
| Frei, in v.H. | 86 % | 52 % | 79 % |
| 2018 beantragt | -80.000 | Keine Veränderung | -80.000 € |
| Budget neu | 480.000 € | 130.000 € | 610.000 € |
| Gebunden | 79.103 € | 62.321 € | 141.424 € |
| Frei absolut | 400.897 € | 67.679 € | 468.576 € |
| Frei, in v.H. | 84 % | 52 % | 77 % |

Quelle: eigene Zusammenstellung (Grundlage Monitoring)

Schwerpunkt Bildung

► Kernthema 1: Erweiterte Bildungslandschaften

Beschlussvorschlag: Einfrieren des Indikators zu den Familienzentren auf den derzeitigen Stand (1); Schul- und Kindergartenlandschaft: Streichung der Worte „zur Prozessbegleitung“, Indikator auf Anzahl der Projekte konzentrieren und Reduzierung auf 2 Projekte; Erhalt des Indikators Projekte zu Knotenpunkten (2); Reduzierung des Indikators zum Fachkräftemangel auf 2 Projekte, Streichung der erreichten Teilnehmer = insgesamt 7 Projekte, Zusammenfassung der Anzahl der Projekte auf der Ebene des Schwerpunktbereichs. Erhöhung des Budgetansatzes um 50.000 €. Damit erhöht sich das freie Budget auf 120.346 für max. 5 neue Projekte.

► **Kernthema 2: Kulturelle Bildung**

Beschlussvorschlag: Erhalt des Indikators mit Zielgröße 2 zur nachhaltigen Zusammenarbeit der Kulturträger. Heraufsetzen der Indikatoren „Anzahl der Angebote für einen neuen Zugang zur Kultur“ von 2 auf 3 ; Heraufsetzen der Anzahl der Projekte zur Volkskunde von 2 auf 3; Heraufsetzen der „Anzahl der Angebote zur Weiterentwicklung der Denkmäler Danewerk und Haithabu und anderer regionaler Besonderheiten“ von 3 auf 4, Erhöhung der Anzahl der Partner bei den Projekten zur Volkskunde von 6 auf 18 = insgesamt 13 Projekte im Kernthema. Heraufsetzen des Budgets um 140.000 €. Damit erhöht sich das freie Budget auf 209.906 € für max. 7 neue Projekte. Zusammenfassung der Anzahl der Projekte auf der Ebene des Schwerpunktbereichs.

Zusammenfassung Bildung

Beschlussvorschlag: Erhöhung des Budgetansatzes in beiden Kernthemen um insgesamt 190.000 €. Es verbleiben noch 330.252,57 € für max. 12 neue Projekte. Änderung der Tabellen Mittelverwendung.

| Indikatoren | Bis 2020 (aus 2014) | Erreicht 2018 | Gemäß Halbzeitbewertung |
|---|------------------------------------|--------------------------|----------------------------|
| Eingerichtete Familienzentren | 2 Projekte | 1 Projekt | 1 Projekt |
| Anzahl der Projekte zur Prozessbegleitung zur Neugestaltung der Schul- und Kindergartenlandschaft/Herstellung der Tragfähigkeit mit mehr als 5 Partnern | 4 Projekte | 1 Projekt | 2 Projekte |
| Anzahl der Projekte zu kulturellen Knotenpunkten | 2 Projekte | 0 | 2 Projekte |
| Anzahl der Projekte zum Fachkräftemangel | 3 Projekte | 0 | 2 Projekte |
| Anzahl der Projekte im Kernthema erweiterte Bildungslandschaften insgesamt | 11 Projekte | 2 Projekte (18%) | 7 Projekte |
| Anzahl der Projekte zur Zusammenarbeit der Kulturträger | 2 Projekte | 1 Klasse Aktion | 2 Projekte |
| Anzahl der neuen Angebote für einen neuen Zugang zur Kultur | 2 Projekte | 2 Projekte | 4 Projekte |
| Anzahl der Projekte zur Volkskunde mit mindestens 3 Partnern | 2 Projekte | 1 Projekt) | 3 Projekte |
| Anzahl der Projekte zur Weiterentwicklung der Denkmäler Danewerk und Haithabu und anderer regionaler Besonderheiten | 3 Projekte | 1 Projekt | 4 Projekte |
| Anzahl der Projekte im Kernthema kulturelle Bildung insgesamt | 9 Projekte | 5 Projekte (55%) | 13 Projekte |
| Projekte im Schwerpunktbereich insgesamt | 20 Projekte | 7 Projekte (32 %) | 20 Projekte |
| Anzahl der Partner bei Neugestaltung Schul- und Kindergartenlandschaft | 20 Partner | 7 Partner (35%) | 10 Partner |
| Anzahl der zusätzlich erreichten Multiplikatoren | 4 | 4 (100 %) | 4 |
| Geschaffene Arbeitsplätze | 0,5 | 0,3 (60%) | 0,5 |
| Anzahl der Kooperationen/Netzwerke bei Knotenpunkten | 8 Kooperationen / Netzwerke | 0 | 8 |

Quelle: eigene Zusammenstellung (Grundlage Monitoring)

| | Erweiterte Bildungsland- schaften | Kulturelles Erbe | Bildung insgesamt |
|-----------------------|--------------------------------------|--------------------|-------------------|
| Budget 2014 | 132.000 € | 273.000 € | 405.000 € |
| Gebunden | 61.654 € | 203.094 € | 264.747 € |
| Frei absolut | 70.346 € | 69.906 € | 140.253 € |
| Frei, in v.H. | 53 % | 26 % | 35 % |
| 2018 beantragt | + 50.000 € | + 140.000 € | +190.000 € |
| Budget neu | 182.000 € | 413.000 € | 595.000 € |
| Gebunden | 61.654 € | 203.094 € | 264.747 € |
| Frei absolut | 120.346 € | 209.906 € | 330.253 € |
| Frei, in v.H. | 66 % | 51 % | 56 % |

Quelle: eigene Zusammenstellung (Grundlage Monitoring)

Kooperationsprojekte

Beschlussvorschlag: Reduzierung des Budgetansatzes bei den Kooperationsprojekten von Landesweiter Bedeutung um 50.000 €. Das freie Budget beträgt 9.949,20 €.

Im Anschluss an die Vorstellung ergeben sich Fragen:

- Hat die Evaluierung Auswirkungen auf die kommende Förderperiode ab 2020?
→ Nein, dafür ist eine neue Entwicklungsstrategie erforderlich.
- Zeigt die Evaluierung, dass grundsätzlich Schwerpunkte und Kernthemen richtig gesetzt waren? → Grundsätzlich wird durch die Evaluierung die Zielsetzung der Strategie bestätigt.
- Herr Klindt zeigt das Genehmigungsverfahren zur Strategieanpassung auf: Nach Beschluss durch den Vorstand geht diese über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) nach eventuellen Rückfragen an Frau Kleber (MILI) und Herrn Bach vom Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR) zur Prüfung und Genehmigung. Seiner Meinung nach ist das Verfahren zur Strategieanpassung sehr gut erarbeitet und die Anpassungen angemessen begründet worden.

Beschluss:

Der Vorstand entscheidet, die vorgestellten Beschlussvorschläge zur Evaluierung / Halbzeitbewertung zur Fortschreibung der Integrierten Entwicklungsstrategie 2014 – 2020 in den vier Schwerpunktbereichen sowie der Kooperationsprojekte zu bestätigen. Frau Plewa (externes Management) wird mit der Überarbeitung der Entwicklungsstrategie beauftragt. Dies schließt redaktionelle Änderungen - auch aufgrund von späteren Hinweisen durch das LLUR/MILI/MELUR - ein.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

6 Kommunale Partner:

Dr. Julia Pfannkuch, Rainer Moll, Thomas Johannsen, Peter Martin Dreyer, Gunnar Bock, Anke Gosch

6 Wirtschafts- und Sozialpartner:

Hans-Werner Berlau, Heinrich Nissen, Stefan Wesemann, Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Max Triphaus, Jürgen Kühl

Zu TOP 3: Verschiedenes

Frau Linscheid berichtet von der Veranstaltung der Agrarsozialen Gesellschaft „Europäischen Regional- und Agrarpolitik nach 2020: Wie geht's weiter mit der ländlichen Entwicklung?“. Diese fand heute in Neumünster mit hochkarätiger Besetzung statt. Neben Vorträgen der Europäischen Kommission, BMEL, Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume und der Akademie der ländlichen Räume gab es im Anschluss eine Podiums- und Plenumsdiskussion. Zur kommenden Förderperiode ab 2020 berichtet Frau Linscheid:

- „Zweite Säule“ (= Förderung ländlicher Räume) der ELER Mittel (Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums) werden um 15% gekürzt, LEADER Anteil bleibt bei 5%.
- ELER wird nicht mehr über GAK (Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz, Bundes- und Landesmittel) abgewickelt.
- mindestens 30% der ELER-Mittel sollen künftig für Klimaschutz- und Umweltziele eingesetzt werden.
- künftig wird ein sog. Single-Audit stattfinden, d.h. die Kommission wird nicht mehr direkt die Antragssteller prüfen, sondern diese ausschließlich durch die Bewilligungsstellen
- „n+3“ (= Mittelbindung 2020 + 3 Jahre) wird wieder auf „n+2“ geändert.
- Stärkung Nutzung von vereinfachten Kostensoptionen (z.B. Pauschalen u. Standardkosten) wird vom BMEL geprüft
- GAK Sonderrahmenplan für Küstenschutz, Hochwasserschutz und ländliche Entwicklung mit Verdoppelung der Fördermittel
- AktivRegionen sollten künftig ein Regionalbudget in Höhe von bis zu 200.000 € für Kleinprojekte mit einem Investitionsvolumen von max. 20.000 € erhalten. Dies soll in Eigenverantwortung der AktivRegion umgesetzt werden, heißt: Am Anfang der Förderperiode wird das Budget der AktivRegion zur Verfügung gestellt, die AktivRegion ist zuständig und verantwortlich für die Vergabe der Zuwendungsbescheide, Abrechnung und Auszahlung der Fördermittel.

Frau Linscheid macht darauf aufmerksam, dass die Kosten des Regionalmanagements (max. 25%) ausschließlich am verausgabten Grundbudget der EU-Mittel gemessen wird. Insbesondere im Rahmen der Projektträgerberatung, wird auch auf neue, zusätzliche und attraktivere Fördertöpfe hingewiesen, die zwar auf die Ziele der Strategie einzahlen, aber keine Mittel im Rahmen des Grundbudgets binden. Für die Zukunft wird Richtung Land angeregt, das Regionalmanagement vom ausschließlichen Grundbudget zu entkoppeln bzw. auch weitere akquirierte Fördermittel (z.B. GAK) mit anzurechnen, wie es in der vergangenen Förderperiode mit den Health-Check-Maßnahmen und Leuchtturmprojekten möglich war. Aus den Reihen der Teilnehmer wird angemerkt, dass die Ämter und Städte sich keine eigenen Fördermittelscouts leisten können, das Regionalmanagement hervorragende Arbeit diesbezüglich leistet und ein gut angelegtes Investment für die Region ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende Herr Berlau mit einem Dank an die Teilnehmer die Sitzung um 21.00 Uhr.

gez. Berlau

Hans-Werner Berlau
Vorsitzender

gez. Gundlach

Angela Gundlach
Protokollführerin

Anlagen:
Protokoll MV 03.12.2018
Empfehlungen zur Strategieberatung